



VOM SCHATTEN DER VERGANGENHEIT IN DIE HOFFNUNG DER ZUKUNFT

Warum die Sandspieltherapie und Weihnachten Ana ins Leben brachten.

Es war mitten in der Nacht, als Ana mit ihrer kleinen Schwester zu uns gebracht wurde. Sie trugen nichts außer ihren Schlafanzügen, und ihre Gesichter hatten fast etwas Maskenhaftes. Damals war Ana sechs Jahre alt. Noch heute – gut eineinhalb Jahre später – erzählt sie von der Nacht, in der ihre Eltern verhaftet wurden. Sie erinnert sich an Polizisten mit gezogenen Waffen, Schreie und dann Stille.

Anas Zuhause war nie ein echtes Zuhause gewesen. Es gab kein Bett nur für sie, immer dicht gedrängt zwischen ihren älteren Geschwistern in einem Zimmer, das nach Dreck und Urin roch. Sie hatten keinen Raum für Träume, keine Möglichkeit, Kind zu sein. Sie kannten keine Spielsachen, keine Bücher, keine Badewanne, keine Zahnbürste, keinen Ort, an dem sie sicher waren, und es gab niemanden, der mit ihnen sprach oder sich um sie kümmerte. Sie hatten nie einen Kindergarten oder gar eine Schule besucht.

Als Ana bei den Kleinen Strolchen ankam, war sie still, in sich gekehrt und unfähig, sich auszudrücken. Sie hatte keine „reale“ Sprache, denn niemand hatte ihr das Sprechen beigebracht. Sie

und ihre Schwester hatten vielmehr eine eigene Sprache entwickelt, mit der die beiden sich verständigen konnten.

Die ersten Wochen bei den Kleinen Strolchen waren ein stummer Kampf. Beide Mädchen versteckten sich oft, in eine Decke gerollt, mit dem Gesicht zur Wand, als wollten sie unsichtbar werden. Sie kommunizierten kaum, und wenn, dann nur mit der Schwester, die sie als „Freundin“ bezeichneten – denn das Konzept „Familie“ war beiden fremd. Es dauerte lange, bis sie Vertrauen fassten. Die Großen Strolche versuchten geduldig, die Mauern einzureißen, die sie um sich gebaut hatten. Langsam lernten die Schwestern, was es bedeutet, sich um jemanden zu kümmern. Sie lernten, was Spielzeug ist, wie man spielt und wie man lacht. Sie lernten einfache

deutsche Wörter und kleine Sätze. Es war ein zaghafter Schritt in eine neue Welt.

Die Sandspieltherapie als Blick in die Seele

Parallel zu ihrer Entwicklung in der Wohngruppe fand ein intensiver therapeutischer Prozess mit unserer Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Alrun Ziegert statt. „Ich erinnere mich gut an die ersten Stunden mit Ana. Sie kam, weil man sie geschickt hatte. Sie stand einfach im Raum und befolgte Anweisungen. Sie zog die Schuhe aus, wenn man sie bat – dann wartete sie auf das nächste Signal.“ Schnell wurde klar, dass die Sandspieltherapie der richtige Therapieweg für die

auf Seite 2 geht es weiter

EIN SONG FÜR DIE KLEINEN STROLCHE. EIN SONG FÜR DEN KINDERSCHUTZ.



Kinder, die kaum eine Stimme haben, ein Musiker, der ihnen seine verleiht: Ende November erschien der Song „Kleiner Strolch“ von „Der To“. Der Impuls für den Song kam nach einem prägenden Besuch im Kinderheim Kleine Strolche.

Interview mit dem Musiker Tonja Brokmann alias „Der To“

Tonja, du hast schon mehrfach das Kinderheim Kleine Strolche besucht. Was hat dich dazu bewegt, dorthin zu gehen, und wie war die Erfahrung für dich?

Der Besuch bei den Kleinen Strolchen war für mich eine sehr intensive und emotionale Erfahrung. Es war ursprünglich lediglich geplant, dass ich Einnahmen von dem Verkauf meiner Merchandising Produkte spende und wollte mir die Einrichtung gerne persönlich ansehen. Die Geschichten der Kinder dort haben mich tief berührt. Sie sind alle durch schwierige Zeiten gegangen, aber gleichzeitig spürt man so viel Hoffnung. Diese Begegnungen haben mir klar gemacht,

dass wir als Gesellschaft nicht genug hinschauen, wenn es um die Schwächsten geht – die Kinder, die unseren Schutz am meisten brauchen.

Du hast nach diesem Erlebnis den Song „Kleiner Strolch“ geschrieben, der sich mit dem Thema Kinderschutz auseinandersetzt. Wie ist dieser Song entstanden und was möchtest du damit ausdrücken?

Der Song entstand quasi automatisch. Ich bin nach meinem Besuch im Kinderheim nach Hause gegangen, und da war diese Flut an Gefühlen, die ich einfach loswerden musste. Innerhalb weniger Stunden hatte ich die Grundmelodie und die ersten Zeilen des Textes fertig. Es ist ein alternativer deutscher Rock/Pop geworden, weil diese Musikrichtung für mich die perfekte Energie hat, um wachzurütteln und Dinge beim Namen zu nennen. Der Song soll aufrütteln, laut sein und die Menschen dazu bringen, nicht wegzuschauen, sondern aktiv zu werden. Kinderschutz ist nicht nur die Verantwortung von Institutionen – das betrifft uns alle.

auf Seite 2 geht es weiter

Kleine war. Ana fand mit dieser Therapieform einen Raum, in dem sie sich ohne Worte ausdrücken konnte.

Was Ana ausdrückte, erstaunte selbst eine erfahrene Therapeutin wie Alrun. „Wir erlebten immer wieder die gleiche Szene: Ana stellte viele Dinosaurier im Kreis auf, und dann wurden alle mit einem, sauberen Kehlschnitt‘ getötet. Dass Kinder im Spiel töten, ist nicht ungewöhnlich, aber die Präzision fiel auf.“

Viele Wochen vergingen, bis ein neues Element im Spiel auftauchte: Inmitten der getöteten Dinosaurier stand plötzlich eine Torte. „Für mich war das ganz klar ein positives Signal“, so Alrun. „Es veränderte sich etwas, und schon das allein war gut. Zudem ist eine Torte auch nichts Bedrohliches; man verbindet eher positive Assoziationen wie Gemeinsamkeit oder Feiern da-



mit.“ Die Torte verschwand allerdings bald, und die alten Szenen übernahmen wieder das Spiel.

Nach weiteren Wochen tauchten Playmobilfiguren auf, die Menschen darstellten. Sie lagen in einer Reihe und schliefen. „Auf-fällig war, dass Ana selbst nie in den Bildern auftauchte“, so Alrun. „Auf die Frage, wo sie sei, antwortete sie nicht. Dies deutete oft darauf hin, dass sie für sich keinen Platz in der Welt fand.“ Einige Zeit später veränderte sich das Spiel wieder entscheidend. Es kam ein Tisch mit Essen und Trinken ins Bild. Und dann kam die Zeit, die eine wirkliche Wendung herbeibrachte – die Weihnachtszeit.

Schon in der Vorweihnachtszeit erschien ein Weihnachtsbaum im Sandkasten. „Dann kam Weihnachten, und die beiden Mädchen erlebten zum ersten Mal ein Weihnachtsfest – mit Freude und in Gemeinschaft. In der ersten Therapiestunde nach Weihnachten stellte Ana einen Baum in den Sandkasten und legte Geschenke in einem Kreis darum. Auch die schlafenden Menschen und ein gedeckter Tisch waren vorhanden. Bis weit in den März spielten wir Weihnachten. Die Weihnachtszeit hat einen tiefen Eindruck bei ihr hinterlassen und ganz klar tiefe positive Gefühle in ihr ausgelöst.“



Der entscheidende Moment in der Therapie kam jedoch in diesem Sommer. Ana baute ein Haus im Sand auf, und plötzlich stand dort wieder die Torte. Ein schwarzer Mann mit Zylinder und Frack erschien im Bild. Ich fragte: „Wer ist dieser Mann?“ Und Ana antwortete lächelnd: Das bin ich. Ich bin die Chefin. In diesem Moment wusste ich, dass sich alles verändert hatte. Das Gute hatte in ihrem Spiel gewonnen. Wir feierten den Moment und sangen gemeinsam ein Geburtstagslied und klatschten für



das Playmobil-Geburtstagskind.“
Wie geht es Ana heute?
Ana und ihre Schwester sind immer noch bei den Kleinen Strolchen, und es ist auch noch keine Perspektive in Sicht, wie es für sie weitergeht. Aber Ana stellt viele Fragen. Sie ist neugierig auf das Leben geworden. Ihre Augen suchen ständig nach neuen Dingen, die sie entdecken kann. Sie will wissen, wie die Welt funktioniert und besonders alles über Tiere und Pflanzen erfahren. Sie liebt es, mit Lego zu bauen und Playmobil zu spielen. Sie interessiert sich für Buchstaben und Zahlen. Beide Mädchen stehen immer noch vor vielen Herausforderungen. Sie haben so viel verpasst, und es wird schwierig, alles aufzuholen. Aber sie können ihre eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Träume formulieren.

Eine Aussage von Alrun bleibt mir besonders im Kopf: Viele Menschen würden denken, dass Angst das Schlimmste sei. Aber das stimmt nicht. Wenn man Angst hat, kann man sich Strategien überlegen, wie man sie überwindet. Das Schlimmste ist Hilflosigkeit und das Wichtigste sind Hoffnung und die Erfahrung, dass man sein Leben zum Besseren ändern kann.

Ana fühlt sich nicht mehr schwach und ausgeliefert. Sie hat die Kontrolle über ihr Leben zurückgewonnen. Sie hat wieder Hoffnung und damit ihren größten Sieg errungen.

Sonja Risse

Was erhoffst du dir von der Veröffentlichung des Songs, und wie kann Musik deiner Meinung nach zum gesellschaftlichen Wandel beitragen?

Ich hoffe, dass der Song Gehör findet und Menschen dazu inspiriert, sich stärker für den Kinderschutz zu engagieren. Musik hat die Kraft, Menschen zu verbinden und Themen ins Bewusstsein zu rücken, die sonst oft übersehen werden. Gerade Rockmusik hat historisch gesehen oft als Stimme für gesellschaftliche Veränderungen gedient. Ich wünsche mir, dass mein Song Teil einer Bewegung wird, die mehr Aufmerksamkeit auf das Thema lenkt. Wenn nur ein paar Menschen nach dem Hören des Songs darüber nachdenken, was sie selbst tun können, um Kinder zu schützen, dann habe ich schon viel erreicht.

Das Pseudonym „Der To“ steht für den deutschsprachigen Singer/Songwriter Tonja Brokmann. Geboren und aufgewachsen in Niedersachsen/ Celle begeisterte ihn seit früher Jugend vor

allem Punkmusik. Er selbst startete als Solokünstler. Über die Jahre entstanden zahlreiche eigene Songs aus dem Indie-Pop/Rock. Der To begeistert seine Fans vor allem durch ehrliche, tiefgründigen Texte und Songs mit Ohrwurm-Garantie. www.derto-musik.de



Mit jedem Stream des Songs wird das Kinderheim Kleine Strolche unterstützt.
Jetzt „Kleiner Strolch“ bei allen gängigen Musik-Streamingdiensten streamen.

Der To





EINE ZAUBERHAFTER TRADITION DER STERNENELTERN

Es ist eine wunderschöne Tradition, dass die **Sterneneltern Achim e. V.** in der Adventszeit den Job des Nikolaus für unsere Kleinen Strolche übernehmen. Jedes Jahr starten sie eine großartige Aktion, bei der jeder herzlich eingeladen ist, kleine Nikolausgeschenke für unsere Kleinen Strolche in lokalen Spielzeuggeschäften zu kaufen. Die Vorfreude steigt, wenn die Geschenke zusammengetragen werden, und schließlich kommt der Nikolaus höchstpersönlich ins Kinderheim, um den Kindern ihre Überraschungen zu überbringen. Wir danken den Sterneneltern und jedem Einzelnen, der bei dieser Aktion mitgemacht hat.



KNEPPER-GRUPPE BRINGT WEIHNACHTSFREUDE INS KINDERHEIM!

Die Kleinen Strolche hatten bereits zum zweiten Mal das Vergnügen, den Geschäftsführer der **Knepper-Gruppe** aus Lippstadt, Ludger Mintert, willkommen zu heißen! Auch in diesem Jahr hat uns das Unternehmen mit einer großzügigen Weihnachtsspende beschenkt. Im Zeichen der Nachhaltigkeit unterstützt Knepper den Bau eines Holzhauses, das unseren kleinen Abenteurern einen neuen Raum für einzeltherapeutische Maßnahmen bieten wird. Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung!



WÄRE ES NICHT SCHÖN, WENN MAN SORGEN EINFACH AUFFRESSEN KÖNNTE?

Die Helferlein mit Herz haben uns viele liebevoll genähte Sorgenfresser für die Kinder geschenkt. Jeder ist einzigartig und soll den Kindern helfen, ihre Sorgen ein wenig zu vergessen. Ein wundervolles Geschenk, das Freude und Trost bringt!

OH WÜNSCHEBAUM, OH WÜNSCHEBAUM KUNDEN VON DM-DROGERIE MARKT GREIFEN DEM WEIHNACHTSMANN UNTER DIE ARME

Auch in diesem Jahr schlüpfen die Kunden von **dm-drogerie markt** in die Rolle des Weihnachtsmanns – ohne Rauschbart, aber mit genauso viel Herz! In den Filialen in Nienburg, Walsrode, Wunstorf, Neustadt am Rübenberge, Uelzen, Verden und Rosengarten sorgen die liebevoll geschmückten Wunschbäume für den perfekten Heiligen Abend im Kinderheim Kleine Strolche. Jeder gepflückte Wunsch wird zu einem Freumoment: ob es ein neues Spielzeug ist oder ein besonderes „Geschenk für die Seele“ wie ein Ausflug oder eine therapeutische Reitstunde. Unser herzlicher Dank geht an dm und alle, die diese Tradition jedes Jahr mit Leben füllen.



Wussten Sie, dass die Kleinen Strolche das ganze Jahr von Weihnachten profitieren?

Traditionell ist die Spendenbereitschaft zur Weihnachtszeit am größten – und genau davon profitieren wir das ganze Jahr über. In diesem Jahr haben verschiedene Firmen besondere „Themen-Wunschbäume“ für unsere Kinder aufgestellt. Diese Wünsche unterstützen die Kinder über das Jahr hinweg: Themen wie „Basteln“, „Schlafen“ oder „Baden“ schenken den Kindern besondere Schlafanzüge, kuschelige Einschlaflhilfen, Bastelmaterial oder duftende Badekugeln. Diese liebevoll ausgesuchten Geschenke bereichern das ganze Jahr über den Alltag unserer Kinder. Ein herzliches Dankeschön an alle Unternehmen, die mithelfen, aus Wünschen wundervolle Erinnerungen zu machen!

Große Strolche intern



JINGLE BELLS UND MITARBEITER-FEIER: SO WIRD BEI DEN KLEINEN STROLCHEN GEFEIERT

Nach einem ereignisreichen Jahr war es Zeit für eine ausgelassene Mitarbeiter-Weihnachtsfeier. Mit einer Liveband und vielen kleinen Überraschungen wurde die festliche Stimmung zum Leben erweckt, und bei Essen und Tanzen wurde nicht nur der Stress des Jahres vergessen, sondern auch die Gelegenheit genutzt, sich persönlich auszutauschen.





NUR KOSUM? DIE WAHRE BEDEUTUNG VON GESCHENKEN ZU WEIHNACHTEN

Bei den Kleinen Strolchen erstrahlt die Weihnachtszeit in einem besonderen Licht, das mit einem Hauch von Magie und festlicher Stimmung gefüllt ist. Zahlreiche weihnachtliche Aktionen tragen dazu bei, die Vorfreude in die Herzen der Kinder zu zaubern. Der Nikolaus kommt zu Besuch und verzaubert die Kinder mit

seinen Geschichten. Ein Wichtel zieht ein, um geheimnisvoll die kleinen Überraschungen zu beobachten, die in dieser besonderen Zeit entstehen. Gemeinsam backen wir Plätzchen, basteln wunderschöne Weihnachtsdekorationen und singen Lieder, die die warme Atmosphäre noch verstärken. Inmitten dieser fröhlichen Aktivitäten freuen sich alle Kinder, wie jedes andere Kind auch, besonders auf die Geschenke, die Weihnachten mit sich bringt.

Doch die Bedeutung von Geschenken an Weihnachten reicht weit über materielle Dinge hinaus. Für viele Kleinen Strolche ist es das erste Mal, dass sie Geschenke erhalten oder Weihnachten in einem feierlichen Rahmen erleben dürfen. Diese Geschenke sind nicht nur hübsch verpackte Überraschungen, sondern Ausdruck von Liebe und Fürsorge. Sie sind ein kraftvolles Symbol dafür, dass jemand an sie denkt und dass ihre Wünsche und Träume wichtig sind. In einer Welt, die manchmal herausfordernd und ungewiss erscheint, geben Geschenke den Kindern das Gefühl von Wertschätzung und Geborgenheit.

Darüber hinaus spielen Geschenke eine wichtige Rolle in der emotionalen und sozialen

Entwicklung der Kinder. Wenn sie Geschenke auspacken, erleben sie Momente der Freude und des Staunens, die Erinnerungen schaffen, die ein Leben lang halten. Diese Momente stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern Werte wie Dankbarkeit und Großzügigkeit. Wenn die Kinder ihre Geschenke miteinander teilen, lernen sie, Freude zu empfinden, indem sie anderen eine Freude machen. Weihnachten soll uns daran erinnern, dass Geschenke weit mehr sind als materielle Dinge – sie zeigen, dass wir aneinander denken, dass wir uns wichtig sind und uns Zeit nehmen, Freude zu schenken.



Dein IKEA Weihnachtsbaum hilft!

Wann? vom 4.-23.12.2024

Wo? vor dem IKEA Einrichtungshaus in Brinkum

IKEA Brinkum spendet 3 Euro für jeden bei IKEA gekauften Weihnachtsbaum an das Kinderheim Kleine Strolche

Rezept für Kinderaugenleuchten

Eine Puppe vielleicht,
vielleicht ein Spielzeugauto,
ein Kuscheltier vielleicht,
Buntstifte oder ein Buch.

Und **Menschen**,
die einfach für dich da sind,
Herzenswärme und liebe Worte
und ein Ort der **Geborgenheit**.

Viel braucht es nicht,
um warme **Erinnerungen** zu schaffen.

Ein Text von Autor und Poetry Slammer
Stefan Schwarck für die Kleinen Strolche



*Die Kleinen Strolche wünschen
Ihnen und Ihren Liebsten
ein wundervolles Weihnachtsfest,
sowie einen erfüllten Start
ins neue Jahr.*

Mein Schnipselbaum 2024

Joshua, 6 Jahre
seit 9 Wochen ein „Kleiner Strolch“

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

kinderheim-kleine-strolche.de/newsletter